

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1849**

64 (17.8.1849)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 64.

Freitag, den 17. August

1849.

[559] Nro. 19,110. Ludwig Büller von Reichen wurde heute in der Eigenschaft als Gemeindevorstand für die Gemeinde Reichen eidlich in Pflichten genommen, was wir zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Sinsheim, am 4. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt

B o d e.

Heilig.

[558] Die Einweisung der Luise Diller von Daisbach in den Besitz der Erbschaft ihres Ehemanns betr.

Nro. 19,518. Die Wittve des Joseph Diller von Daisbach, Luise geborene Heller, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemanns gebeten.

Alle Diejenigen, welche gegen diese Einsetzung eine Einsprache zu erheben gedenken, werden hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, ansonst nach umlaufener Frist die Wittve des J. Diller in den Besitz der Erbschaft eingewiesen würde.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o d e.

Sinsheim, den 9. August 1849.

[560] Den zum Nachtheile des Josef Weisenberger und der Elisabetha Englert von Elsenz verübten Diebstahl betr.

B e s c h l u ß.

Nro. 19,574. In der Nacht von 1. auf den 2. d. Mts. wurde dem Josef Weisenberger von Elsenz aus seinem nicht verschlossenen Stalle eine dreijährige Ziege, welche zu 11 fl. gewerthet wurde, entwendet. Die Ziege war von schwarzer Farbe, hatte vornen auf dem Kopfe zwei gabelförmig auseinandergehende Hörner, welche oben gekrümmt waren und hatte außerdem am Halse eine Stelle, wo die Haare durch den Strick, mit dem die Ziege angebunden, abgerieben waren.

In der nemlichen Nacht wurden der Elisabetha Englert aus ihrem Stalle, welcher sich neben dem des Weisenberger befindet, drei Gänse entwendet. Diese Gänse waren von diesem Jahre, zwei davon hatten durchgängig weißes Gefieder, während solches bei der dritten graue Mischung hatte.

Eine der Gänse wurde auf 54 fr. gewerthet.

Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und die bis jetzt noch nicht ermittelten Thäter wird dies zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l k e n s.

vd. Ruppert, a. j.

Sinsheim, den 9. August 1849.

[561] Den zum Nachtheil des Jakob Benz von Hilsbach verübten Diebstahl betr.

B e s c h l u ß.

Nro. 19,577. Dem Jakob Benz von Hilsbach wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. v. Mts. seine Stallthüre mittelst eines Diebschlüssels geöffnet und aus dem Stalle vier Gänse entwendet. Die Gänse sind von diesem Jahre, haben weißes Gefieder mit Ausnahme der Flügel und einer Stelle am Kopfe, welche graue Färbung haben. Eine der Gänse wurde auf 48 fr. gewerthet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf die entwendeten Gänse sowie den noch nicht ermittelten Dieb zur öffentlichen Kenntniss.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l k e n s.

vd. Ruppert.

act. jur.

Sinsheim, den 26. Juli 1849.

[542] Den zum Nachtheil des Heinrich Gebhardt von Steinsfurth verübten Diebstahl betr.

den ledigen Metzger Philipp Wild von da,

Forderung von 465 fl. nebst 5% Zins vom 23. Januar 1848 aus Darleihen betr.

Nro. 18,688. wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 42 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Da der Beklagte, welcher während der Herrschaft der Empörung als Bürgermeister in Steinsfurth eingesetzt war, sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieser Zahlungsbefehl, statt Einhandigung an den Beklagten, hiermit veröffentlicht.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l k e n s.

vd. Stein,

act. jur.

Sinsheim, den 25. Juli 1849.

[543] Den zum Nachtheil der Margaretha Wild von Steinsfurth

gegen

den ledigen Metzger Philipp

Wild von da,

Forderung von 750 fl. nebst 5% Zins vom 17ten März 1847 aus Darleihen betr.

Nro. 18,689. wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, die Klägerin binnen 42 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt werde.

Da der Beklagte, welcher während der Herrschaft

der Empörung als Bürgermeister in Steinsfurth eingesetzt war, sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird diese Zahlungsverfügung, statt Einhändigung an den Beklagten, hiermit veröffentlicht.

Großherzogliches Bezirksamt.
W i l k e n s.

vd. Stein,
act. jur.

Sinsheim, den 25. Juli 1849.

J. S.

des Jakob Wild von Steinsfurth

[544]

gegen

den ledigen Metzger Philipp Wild von da,

Forderung von 625 fl. nebst 4% Zins vom 1ten Januar 1845 aus Darleihen betr.

Nro. 18,690. wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 42 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Da der Beklagte, welcher während der Herrschaft der Empörung als Bürgermeister in Steinsfurth eingesetzt war, sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieser Zahlungsbefehl, statt Einhändigung an den Beklagten, hiermit veröffentlicht.

Großherzogliches Bezirksamt.
W i l k e n s.

vd. Stein,
act. jur.

Sinsheim, den 27. Juli 1849.

J. S.

der Ehefrau des Kupferschmieds Philipp Hoffmann, Katharina geborene Schütz, von Sinsheim

[552]

gegen

ihren Ehemann Philipp Hoffmann von da,

Vermögensabsonderung betr.

Die Ehefrau des Kupferschmieds Philipp Hoffmann von Sinsheim, Katharina geborene Schütz, hat anher vorgetragen:

Unterm 8. Mai 1842 habe sie mit ihrem nunmehrigen Ehemanne einen Ehevertrag errichtet, wornach sie von ihren Eltern eine Ausstattung im Werthe von 240 fl. erhalten habe und worin bedungen worden sei, daß hiervon 100 fl. in die Gemeinschaft fallen, die weiteren 140 fl. aber verliegenschaftet sein sollten. Außer dieser Ausstattung habe sie von ihren Eltern ein baares Heirathsgut im Betrage von 2000 fl. erhalten, welche gleichfalls im Ehevertrage für verliegenschaftet erklärt worden seien. In diesem Vertrage sei sodann auch noch das künftig eingebracht werdende Fahrnißvermögen beider Ehegatten für verliegenschaftet erklärt worden. Auf Ableben ihres Vaters, des Färbermeisters Heinrich Schütz in Neckarbischofsheim, habe nun die Klägerin an väterlichem Vermögen den Betrag von 1941 fl. 29% fr., bestehend in Liegenschaften, Fahrnissen, Forderungen und Vorempfang, zugewiesen erhalten, die Liegenschaften im Anschlage von 905 fl. habe die

Klägerin mit Zustimmung ihres Ehemannes, mit Ausnahme zweier namentlich genannten Grundstücke (im Anschlage von 40 fl.), unterm 14ten März 1846 verkauft und seien daraus 921 erlöst, dieser Erlös aber nicht wieder zu Liegenschaften für die Klägerin angelegt worden, sondern sei derselbe vielmehr in die Gütergemeinschaft geflossen, und es berechne sich hiernach das gesammte Einbringens resp. Rückforderungs-Vermögen der Klägerin auf 3242 fl. 6% fr.

Da der Beklagte nun in politische Händel verwickelt und sein Vermögen von der Staatsbehörde mit Beschlag belegt sei, so sei das Heirathsgut der Klägerin in Gefahr und sie genöthigt, auf Absonderung ihres Vermögens von jenem ihres Ehemannes Klage zu erheben. Auf den Grund des Vorgetragenen wird gebeten, zu erkennen:

daß die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemanne bestandene Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von jenem des Beklagten, unter Verschuldung des letztern in die Kosten, abzusondern sei.

B e s c h l u ß.

Nro. 16,596. Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung über die Klage auf

Donnerstag den 23. August,

Vormittags 10 Uhr,

angeordnet, wozu die Klägerin und der Beklagte vorgeladen werden, der letztere, um sich persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten auf die Klage vernehmen zu lassen, bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß sonst der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für veräußert erklärt werden soll.

Dies wird dem Beklagten, welcher sich als Theilnehmer an dem hochverrätherischen Treiben auf flüchtigem Fuße befindet, an Behändigungsstatt auf diesem Wege kundgegeben.

Großh. Bezirksamt.

W i l k e n s.

vd. Stein,
act. jur.

Liegenschaftsversteigerung.



[535] Sinsheim. In Folge richterlicher Verfügungen werden dem hiesigen Bürger und Sägmüller Jacob Reilig — Donnerstag den 6. September 1849, Nachmittags 2 Uhr — die nachbenannten Liegenschaften dahier im Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und, wenn der Schätzungswerth oder darüber geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen werden, nämlich:

G e b ä u l i c h k e i t e n.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, in dessen unterm Stock sich eine Reib- und Delmühle befinden, dahier in der äußern Vorstadt am Elsenzbach, beiderseits selbst mit Wiesen und Gärten;

2.

Eine Sägmühle mit Ueberbau von Stein alsda ans Wohnhaus anstoßend;

3.
Eine Lohmühle links dem Elsenzbach, zweistöckig von Stein allda, neben Vorigen;

4.
Scheuer und Stallungen von Holz erbaut neben Vorigen;

5.
Ein Stall mit Heuboden von Stein ebendasselbst;

6.
Ein Kellerüberbau und Holzremise von Holz erbaut neben den Vorigen;

7.
Ein Garten bei der Mühle nebst Haus, und Hofplatz sowie ungefähr 10 Ruthen alt Maasß Grasgarten links dem Elsenzbach;

A e c k e r.

Flur Hoffenheim.

8.
1 Viertel 4 Ruth. alt oder 1 Brtl. 15³/₁₀ Ruth. neu Maasß im Heidel, neben Heinrich Müller und Leonhard Spranz;

9.
1 Brtl. 17 Ruth. alt oder 1 Brtl. 49⁴/₁₀ Ruth. neu M. im Schelmen, neben Jacob Reinig u. selbst;

10.
3 B. alt oder 3 B. 14⁵/₁₀ R. neu M. im Rang, neben Leonhard Geiger und selbst;

11.
1 B. 25¹/₄ R. alt oder 1 B. 72 R. neu M. im hohen Berg, neben Jacob Feiler und selbst;

12.
1 B. 29³/₄ R. alt od. 1 B. 82¹/₁₀ R. neu M. im Erbsenthal, neben Johann Reinig und Wacker's Erben;

13.
3 B. 10 R. alt oder 3 B. 40⁷/₁₀ R. neu M. im Rang, neben selbst und dem Rain;

14.
2 B. 4 R. alt oder 2 B. 20¹/₁₀ R. neu M. im Orlos neben Jacob Feiler und Paul Spranz;

15.
1 B. 20 R. alt oder 1 B. 57²/₁₀ R. neu M. am Daisbacher Weg, neben Johann Reinig und dem Weg;

16.
1 B. 14¹/₂ R. alt oder 1 B. 82¹/₁₀ R. neu M. im Loh, neben Jacob Hest und Friedrich Jacob Feiler;

17.
1 B. 15¹/₂ R. alt oder 1 B. 44⁵/₁₀ R. neu M. am Dührener Weg, neben Jacob Feiler und Friedrich Dörner;

18.
1 B. 6¹/₂ R. alt oder 1 B. 22¹/₁₀ R. neu M. im breiten Bronnen, neben Jacob Feiler und Förster Rausmüller; (zinst dem Stift die Hälfte von 1 Infel 1¹/₂ Achtel Korn oder 1 Infel 1¹/₂ Achtel Haber.)

Flur Steinsberg.

19.
1 B. 19 R. alt oder 1 B. 54¹/₁₀ R. neu M. in der Sandgrube, neben Johann Reinig u. selbst;

20.
1 B. 10¹/₂ R. alt oder 1 B. 32⁶/₁₀ R. neu M. im neuen See, neben Johann Reinig und selbst;

21.
1 B. 35 R. alt oder 1 B. 96²/₁₀ R. neu M.

im Holzweg, neben Jacob Schick und Leonhard Franks Wtb.

22.
1 B. 20 R. alt oder 1 B. 57²/₁₀ R. neu M. im alten See, neben Posthalter Nägele und Jacob Feiler;

23.
1 B. 25 R. alt oder 1 B. 70³/₁₀ R. neu M. am Weilerer Weg, neben Jacob Feiler und Johann Reinig;

24.
1 B. 5 R. alt oder 1 B. 18 R. neu M. beim neuen See, neben Jacob Feiler und Ludwig Keller; Flur Waibstadt.

25.
4 B. 19¹/₂ R. alt oder 4 B. 69 R. neu M. im hohen Berg, neben Jacob Feiler und Jacob Doll;

26.
1 B. 23 R. alt oder 1 B. 65¹/₁₀ R. neu M. am Waibstadter Weg, neben Jacob Feiler und Fischgut;

27.
1 B. 10 R. alt oder 1 B. 31 R. neu M. im Rechengrund, neben Jacob Feiler und Jacob Steinmann;

28.
2 B. 27 R. alt oder 2 B. 80⁴/₁₀ R. neu M. am Waibstadter Weg, neben Georg Frank und Stiftsgut;

29.
1 B. 30 R. alt oder 1 B. 83⁴/₁₀ R. neu M. im Hasentauf, neben Joh. Stein und Jacob Feiler;

30.
1 B. 22 R. alt oder 1 B. 62¹/₁₀ R. neu M. im Fröschgrund, neben Posthalter Nägele und selbst;

31.
1 B. 10 R. alt oder 1 B. 31 R. neu M. im Erbsenthal, neben selbst und Herrmann Schick;

32.
1 B. 12¹/₂ R. alt oder 1 B. 37³/₁₀ R. neu M. am Bischofsheimer Weg, neben Stift Einsheim und Adam Meier;

33.
2 B. 10 R. alt oder 2 B. 35¹/₁₀ R. neu M. in der Holzau, neben Georg Laubinger und Georg Ettlinger;

34.
1 B. 19¹/₄ R. alt oder 1 B. 55 R. neu M. in der Sandgrube, neben selbst und Rain;

35.
33 R. alt oder 86²/₁₀ R. neu M. im Fröschgrund, neben selbst und Jacob Feiler;

36.
1 B. 25¹/₄ R. alt oder 1 B. 70¹/₁₀ R. neu M. am hohen Berg, neben Rain und Jacob Reinig;

37.
2 B. 28 R. alt oder 2 B. 83 R. neu M. im Taschengrund, neben Jacob Feiler und Joh. Frank; Weinberg.

38.
27 R. alt oder 70¹/₁₀ R. neu M. in der Lettengrube, neben Johann Reinig und Michael Filsinger Wtb.;

39.
1 B. 15 R. alt oder 1 B. 44¹/₁₀ R. neu M. in der Lettengrube, neben Bürgermeister Haag und Georg Gmehle;

W i e s e n .

40.
1 B. 25 R. alt oder 1 B. 78²/₁₀ R. neu M.
im Thal, neben Johann Reinig und Friedr. Schwenn;
41.

4 B. 25 R. alt oder 4 B. 85¹/₁₀ R. neu M.
allda, neben Johann Reinig und selbst;
42.

1 B. 22¹/₄ R. alt oder 1 B. 62²/₁₀ R. neu M.
allda, neben dem Vorigen und selbst;
43.

1 B. 32 R. alt oder 1 B. 88⁷/₁₀ R. neu M.
in der Langgasse, neben Jacob Feiler und Heinrich
Söhner;
44.

1 B. 3 R. alt oder 1 B. 12⁷/₁₀ R. neu M. bei
dem untern Thor, neben Adam Trunk und Jacob
Feiler;
45.

33¹/₂ R. alt oder 87⁸/₁₀ R. neu M. auf der
breiten Seite, neben Jacob Hoffmann und C. Gas-
stroph;
46.

1 B. 1/2 R. alt oder 1 B. 6¹/₁₀ R. neu M.
auf der breiten Seite, neben Jacob Feiler und Auf-
ziehenden.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht.

Sinsheim, den 31. Juli 1849.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Steinm e k.

Ankündigung.

[550] Daißbach. In Sachen des Parrikulier
Gastroph von Sinsheim gegen die Peter Haid Er-
ben von Daißbach, Forderung betr., werden den

Beklagten bis Donnerstag den 30. d. Mts., Mit-
tags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier ihre sämt-
liche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich ver-
steigert und wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird, erfolgt der Zuschlag.

Daißbach, den 9. August 1849.

Der Bürgermeister.

Salzgeber.

Glasbrenner,
Rathschrb.

[557] Dem handelstreibenden Publikum macht
der Unterzeichnete hiermit die Anzeige, daß **Selig-
mann Wolf** von Neckarbischofsheim sich in Has-
selbach jetzt als Repsmakler etablirt hat und prompte
und billige Bedienung verspricht.

Israel Wollenberger in Untergimpfern.

Fruchtpreise

in Heidelberg, Bruchsal, Durlach,
den 14. August. 11. Aug. 4. Aug.

| Das Malter: | fl. | | fr. | | fl. | | fr. | |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Weizen | 8 | 30 | 10 | 8 | | | | |
| Korn | 5 | 47 | | | 5 | 30 | | |
| Spelz | 3 | 36 | | | | | | |
| Kernen | 9 | 42 | 10 | 12 | 10 | 19 | | |
| Gerste | 5 | 13 | 5 | | | | | |
| Hafer | 3 | 36 | 3 | 13 | 3 | 49 | | |
| Welschkorn | | | | | | | | |
| Reps | | | | | | | | |
| Einkorn | | | 5 | | | | | |
| Gemischte Frucht | | | | | | | | |
| Hirsen | | | | | | | | |
| Wicken | | | | | | | | |
| Heu, per Str. | | 40 | | | | | | |
| Kornstroh, per Hundert Geb. | 11 | 40 | | | | | | |
| Spelzstroh, per Hundert Geb. | 8 | | | | | | | |

Verkauft wurden in Heidelberg 1499 Mtr. Eingestellt 72 M.

Reisegelegenheit nach New-York.



Durch **L. W. Renner** in **Mannheim** werden Auswanderer,
die sich am Freitag Vormittag angemeldet haben, jeden **Samstag** Mor-
gen eingeschiff. Derselbe hat zur Sicherheit für die Reisenden eine Caution
von 10,000 fl. hinterlegt, und macht die billigsten Preise für die
Ueberfahrt.



[474]

In Buchen: Herr J. F. Kiefer.
" Eschelbronn: " Ch. Doll, Bürgermeister.
" Michelsfeld: " Hermann Oppenheimer.
" Mosbach, " B. F. Baunach.

Agenten:

In Reidenstein: Herr J. Dührenheimer.
" Neckarbischofsheim: Herr H. Joh.
" Wiesloch: Herr Carl Preis.

Nachricht für Auswanderer

n a c h

Nord - Amerika.



Ueberfahrts-Verträge über **Savre** nach **New-York & New-Orleans** können zu billigen
Preisen abgeschlossen werden mit dem

[47]

Postschiffs-Agenten **Maxim. Gisa** in **Destringen**.

Auswanderer nach allen Orten Amerika's

werden mit regelmäßigen Abfahrten am 1., 10., 15. und 25. jeden Monats aus den
Seehäfen und am 5., 10., 20. und 25. ab Mannheim oder Heilbronn zu den billigsten
Preisen befördert. Näheres in meinem Programm.



Die concessionirte durch eine Caution von 10,000 fl. sichergestellte Beförde-
rungs-Anstalt des ref. Rotar **C. Stählen** in **Heilbronn a. N.**

[39]

(Hierzu eine Beilage.)